Arktisforschung: US-Wissenschaftsstiftung NSF fördert 17 neue Projekte

14.09.2021 | Berichterstattung weltweit

Die US-amerikanische National Science Foundation (NSF) stellt in der aktuellen Förderrunde ihrer Arktis-Initiative NNA insgesamt 32 Millionen USD (27,1 Mio. EUR) zur Erforschung der Folgen des Klimawandels in der Region bereit.

Die Arktis gehört zu den Weltregionen, die mit am stärksten vom globalen Klimawandel betroffen ist. Um die Folgen der damit einhergehenden Veränderungen auf Natur und die Menschen vor Ort besser abschätzen zu können, fördert die NSF mit ihrer Navigating the New Arctic (NNA)-Initiative entsprechende Forschungsvorhaben. Diese adressieren soziale und ökologische Auswirkungen und unterstützen interdisziplinäre Ansätze sowie die Einbeziehung arktischer Gemeinschaften. Insgesamt erhalten 96 Forschende an 38 wissenschaftlichen Einrichtungen über die 17 bewilligten Projekte Fördermittel mit denen zusätzlich die Ausbildung von Studierenden und Postdocs unterstützt wird. Die Vorhaben starten Anfang nächsten Jahres.

Neben klassischer Projektförderung wurde in der aktuellen Förderrunde erstmals ein "Collaboratory Award" vergeben, der neben der Forschung auch Ausbildungsinitiativen vor Ort unterstützt. Das geförderte Vorhaben befasst sich mit urbaner Resilienz in der Arktis. Darüber hinaus werden mit den NNA-Mitteln auch die Anbahnung internationaler Partnerschaften sowie der Aufbau von Beobachtungskapazitäten finanziert.

Zum Nachlesen

- National Science Foundation (07.09.2021): NSF expands Arctic investment through the Navigating the New Arctic initiative
- Liste aller im Fiskaljahr 2021 geförderten NAA-Projekte

Quelle: NSF

Redaktion: 14.09.2021 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: USA

Themen: Förderung, Geowissenschaften, Umwelt u. Nachhaltigkeit

Zurück

Weitere Informationen